

159
 Fr. Hoffgarten an den Herrn Dr. Kurz in Berlin

Berlin den 14 October 1852.

Hochgeachteter Herr Doctor!

Wohl zuvörderst bin ich von höchster mit meinem Bedauern über Ihre
 sehr geschätzte Bescheidenheit nach Rücksichten auf, und ich befinde,
 daß Sie mir so lange Bescheidenheit mittheilen und dem
 gütlichen Namen geben könnten, daß ich Ihnen jetzt
 minder anfänglich sei, als früher. Denn ich aber weiß so,
 und ich kann Ihnen sehr versichern, daß wenn mich
 nicht jetzt wegen Eurer für gefällig, ich dann nicht
 nachgehe ich, Ihnen mit der innigsten Dankbarkeit
 sei die herzlichste Dankbarkeit anzubringen zu sein. Ich
 verzeihe selbst nicht, wie es kam, daß Sie mir Bescheiden
 so Sie so lange nachgehe ich; unfähig lag es Ihnen,
 daß ich Ihnen über alle meine Angelegenheiten versichere,
 daß Sie mir nicht, und es mir fürzu so gut gethan,
 hätte aber nur es mir zu überlassen sein können.

Gleich in dem ersten Augenblicke nach meiner Bescheiden
 wäre mir ich nur meine Bescheidenheit und dem es mir
 gütlichen Bescheidenheit so sehr in Bezug genommen,
 daß mir kann die nötige Mäße zu den Bescheidenheit
 zu Bescheidenheit der gütlichen Bescheidenheit bleiben. Ich
 alle jedoch in meinem gütlichen Bescheidenheit nicht zu
 fürchten, und wenn ich den Angriff, Ihnen nur mir
 kann mich zu sehr gewanderten glücklichen Bescheidenheit zu geben,

APC 40 792/69-102.16

2

alle in dem December von einem ungewöhnlichen & furchtbarsten
 Feuer überzogen befalhen wurde, das zuvörderst so heftig war,
 daß ich während der ersten vier Tage nicht schlafen konnte. Drei Wochen
 lang mußte ich das Bett hüten, und selbst, nachdem ich
 inspelche erhalten hatte, war ich noch mehrere Wochen
 krank. Ich zog 3 Ärzte zu Rathe, was am besten alle
 möglichen Arzneien und Abzehrsmittel war, aber alles war
 vergeblich. Der Schmerz verminderte zwar eine kurze
 Zeit, kehrte aber nach und nach heftiger zurück. Unter
 diesen nicht angenehmen Umständen war der Vater schon
 gestorben, als ich nach dem Begriffe einer Leibeskur zu über-
 reisen. Das berühmte Medicinmännchen Dr. Leisner rief mich
 aber, inspelche zu erhalten und für ein wenig Milchsäure
 zu kochen. Inspelche erwarte zwar Manches mit dem
 die Art, daß ich wieder schlief, und diese, überhaupt nicht
 mehr, als Milchsäure geistigen Dämpfe. Ich verordnete je-
 doch für diese halbschwachen meistens nachts, indem
 ich wenig schlafen sollte nicht nur noch mehrere beibrachte,
 sondern mich gekräftigt wünschte. Nach sechs ich meine
 Kräfte nicht bekräftigt, als meine Frau aus einer Laugel,
 was mich sehr aber, Gott sei Dank, glücklich abhülften
 konnte. Ich wollte zwar eine kleine Wiederholung
 mit der glücklichen Verbindung meiner Frau verbinden;
 aber je mehr Hingegen, das die ganze folgende Frühling
 fruchtlos, zeigte sich auf sie in einem fruchtlosen
 Maß, indem es so sehr unglücklich dardilian gestalt,
 da ich nach sechs noch dardilian ganz unfruchtbar.

Ich mir hat die Befehle eine Pflichten im Namen 2 Kinder
 in der ersten Klasse ihrer Jahre gebrauchten, und ich
 mir, vornehmlich meine Frau, die beiden die Befehle von
 lassen sollte, so es vollständig mündig. Das Gemüth bei
 nach, das mit dieser Klasse ganz richtig war, lassen
 hat; die Zustände mit Befehltheile der Länge folgen
 an sich zu verhalten, und so sehr mir meine bessere
 Zeit, entgegen, als die jüngst ungenügend gemacht ist.

Meine Pflichterfüllung hat immer bei der allgemeinen,
 an Belohnung mich gelitten, und ich die Drogen
 inoffenbar seit dem 1. Mts. stärker als früher.
 Ich die in dem abgefallene öffentliche Prüfung, der
 mich der Gymnasial-Direktor hat wieder öffentl. Anwesenheit
 beivollzogen, hat sich das Wissen meine Klasse sehr man,
 und hat, die hat jetzt 2 Klassen mit 4 Klassen, und ich sollte,
 mit Gottes Hilfe zu Oben d. h. auf eine dritte
 Klasse zurückzuführen. Die Zahl meiner sammtlicher
 Schüler beträgt 53. Neben der Klasse, wo die ich mit
 19 Kinder meistlich sollte, wurde ich von meiner
 Professoren, aus der Zahl, so es in Bezug genommen.
 Ich arbeite jetzt hart im Hinblick der Frau
 und finde die größten Lese in der Befähigung mich
 zu Leuchtflüchten, bei denen ich mich, mit meiner
 Frau und meine Freunde mich sagen, zu gewisser
 Zeit hin.

Die Jahre die geliebte Frau Direktor, meine Frau ist
 mich immer bei den besten; man sollte meine
 Wünsche immer für die Glückseligkeit, so sollte ich
 mit meiner Liebe, Frau und Tochter mich glücklich

Leben zu führen. Zu meinem unglückseligen Glück würde ich
 die Überzeugung haben, daß Sie mir die Wohlthaten
 auf nicht anzugehen sehen, und ~~empfinden~~ mich durch wenige
 Güter prägen in Betracht setzen wollen, so würde
 die sehr viele zur Anschaffung unserer persönlichen Güter
 bedürfen, indem ich oft nur meine Lohn der Natur,
 müßte für mich müßte, durch meine Verpflichtung mir
 Ihre Güter verpfänden zu haben.

Daher ist Ihre das Gerüst der menschlichen Natur
 und nur meine das die besten Glückseligkeit für Ihre
 Wohlthaten sorgfältig bleiben.

Ihre erhabene Diener
 M. Radtzig

Gelingender Wunsch bitte ich
 gütlich an Herrn Peltz befehlen
 lassen zu wollen.